

26 D. Cap. Cook dritte Reise um die Welt

den auf eine ähnliche Art aufbewahrt; doch geschieht dieses zuweilen ohne Feuer und in freyer Luft.

Von diesem Dorfe setzte ich meine Untersuchungen längs der Westseite des Sundes fort. In einer Strecke von etwa drey Englischen Meilen liegen, dem Strande gegenüber, eine Menge kleiner Inseln, zwischen welchen man auf guten sicheren Grunde und in verschiedener Tiefe von dreyßig bis zu sieben Faden, vor Anker gehen kann. Zwei Seemeilen weit den Sund hinauf, an dieser westlichen Seite, erstreckt sich ein neuer Arm Nordnordwest, und noch zwey kleine Englische Meilen weiter findet man einen andern, beynah in eben derselben Richtung, vor dessen Eingang ein ziemlich großes Eiland liegt. Ich hatte keine Zeit diese Arme zu untersuchen, sie können sich aber nicht weit ins Land erstrecken, denn sogar in ihrer Mündung war das Wasser nur ganz wenig salzig. Eine Englische Meile überhalb des zweyten Arms, fand ich die Ueberreste eines Dorfs. Das Gerippe der Häuser war noch vorhanden, hingegen fehlten die Bretter woraus das Dach und die Wände bestehen. Vor dem Dorfe bemerkte ich große Fischbatter oder Wehre, aber niemanden, der darauf acht gegeben hätte. Die Wehre waren aus Reisern, und zwar einige mit engern, andere mit weitauftrigeren Maschen geflochten, je nachdem sich große oder kleine Fische darin fangen sollten. Diese geflochtenen Stücke hatten wenigstens zwanzig Schuh in der Länge, zwölf Schuhe in der Breite, und waren in seichtem Wasser, vermittelst eingerammter Pfähle, in schiefer Richtung befestigt. Hinter diesem verödeten Dorf ist eine Ebene von wenigen Morgen Landes, auf welcher die größten Fichten wachsen, die ich gesehen habe. Dieses Plätzchen fiel um so mehr auf, da die Anhöhen an dieser Westseite des Sundes im Durchschnitt ziemlich von Bäumen entblößt sind. Von hier aus fuhr ich hinüber zur Ostseite des Sundes, bey einem Arm vorbei, der